

den. Nur umb den unterscheidt ob namlich es an minen H. stahn sölle, was den Vögten gehören, oder ob Inen der drite theil söle zuokhendt werden.

Ungeacht es In dem ersten Meer, da es auch von dem [Ober]vogt [zu Cham, Johann Jakob I.] M u o s e n selbs gerathen war, das man dem undervogt sölle 5 lb. geben oder zulassen zuostraffen. Umb gar vil das Meer ware. Aber Grossweibel Christophel B [r a n d e n] b e r g wolte nit bekhenn was wider syn gemueth undt Hertz war, den er was der erste einer gsyn [- Brandenburg war von 1627 bis 1629 Obervogt von Steinhausen und von 1632 bis 1634 Twingherr von Oberrüti gewesen -] der die gueten underthanen gessen.

N[ot]a. Da Ich grathen wyl der drit Pfennig den obervögten guot khendt, so sollen die vogt harumb den dritten Pfennig Rechnung geben, doch glych der [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] W [i k k a r t] den Haupt[mann Stadt- und Amtsrat Adam] B a c h m a n n angfragt undt Im Ins Mul geben. Meynen Nein was uber soll furüber syn.

Der [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] L e t t e r mir grad auch dutet was uber soll uber syn.

Item fragt L.W. [den obigen Wickart gemeint] den H. Caspar B r a n d e n b e r g ahn.

Ward Inen nachglassen Leyder.

Aber mich befrewnte einmal das der Hauptzwäh wider erreycht worden und billich die Lieben underthanen von der Rechten Ordenlichen vorgesezten Oberkheit geregirt werden sye von altemhar".

1) s. auch AH 87/18

AH 87, 58-60

18 B

1636 [Dezember 27.], "Joannes Evang." A

NOTIZEN [VOM ZUGER STABFUEHRER BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE STADT-RATSSITZUNG¹ VOM 27. DEZEMBER 1636]

[1.] "Von den Rathsbüchern [=Ratsprotokolle] myn g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] berichten, das des Statschreibers [Hans] B r a n d e n b e r g s [sel. Bücher] nit zefinden, auch mynes H. Vaters [Stadtschreibers K o n r a d III. Zurlauben] säligen Nit, man sälle es beruewen lassen bis [der alt Stadtschreiber Beat Jakob] K n o p f f l i selbs

heimkhere oder syn bscheid darüber schickhe.

- [2.] Ob des [David? und Joachim Lorenz?] Z o l l i g k h o f e r s [Kaufleute in Lyon] wahr forth befragen.
- [3.] Dass die Jungen Buoben zuo Anfang [der Gemeindeversammlung] us der [Rathaus]stuben gemahnet werden.
- [4.] Der Müli zuo Kam [=Cham] Lächenbriefff dem Statschr[eiber Johann Gebhard Z u m b a c h] übergeben.
- [5.] Fahls der [Stadt- und Amtsrat] Hans Jogli [=Johann Jakob I.] M u o s Anlaas gibt, Jst Jm fürzehalten syn Lüg über den Vatern [Konrad III. Zurlauben] säligen und ein daruff zuesezen.
- [6.] Syn Trolwerkh mit der Schmidten und Factori clag des H u o b e r s und G r e s [s] l e r s.
- [7.] Syn Red über die so Jn der Lortzen warhend.
- [8.] Schältungen
- [9.] Syn abstraffen Jn der Vogty [- Muos war damals Obervogt in Cham -].
- [10.] Jngriff in myner H. Recht Jn Stadt undt Ambt.
- [11.] Frauenthaler Handel [- die Stadt Zug war Kastvogt des Klosters -].
- [12.] Jungen B ü t l e r [von Zug].
- [13.] H. Vaters seligen betreffend. Jtem zum Fenster us.
- [14.] [Ober]vogt [von Walchwil, Paul] M ü l l e r [und Obervogt von Cham, Johann Jakob I.] Muosen straff darby Hauptm. [Stadt- und Amtsrat Jakob] H e i n r i c h gsyn."

1) Fehlt in BA ZG A 39.26.1.

AH 87, 59^F

19

[v. 1629]

A

BILLET [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN FUER UNBEKANNT

"Lieber Schriber Allhie habendt Jer für die 140 gl. müntz 58 Kronen 1 d die Jer Vetter O s w a l d [II. Zurlauben] geben, thun mich bedancken. Jede Kronen zu 4 Krutzticken grechnet.

[gez.] C[onrad III.] Zurlauben"

AH 87, 60^V (aufgeklebt)